

gerem Stehen in der Kälte macht sich eine von geringer Gasentwicklung begleitete Veränderung bemerkbar.

Wir beabsichtigen, das Verhalten der Amidosulfonsäure gegen eine Reihe aliphatischer und aromatischer, primärer und secundärer Amine und gegen asymmetrische Hydrazine zu untersuchen.

234. H. Wichelhaus: Krystallform des  $\beta$ -Methylnaphtalins.

(Eingegangen am 1. Mai.)

Das nach meiner Beschreibung<sup>1)</sup> rein dargestellte  $\beta$ -Methylnaphtalin sublimirt bei sehr geringer Wärme und zwar so gut, dass messbare Krystalle erhalten werden.

Die Messungen wurden ausgeführt, um Vergleiche der Formen mit denjenigen des Naphtalins anzustellen. Doch ist es bisher nicht möglich gewesen, die zu sicheren Schlüssen berechtigende Ausbildung an Krystallen der beiden Verbindungen zu finden.

Ich theile daher die von Hrn. Dr. A. Fock gemachten Beobachtungen als solche mit:

$\beta$ -Methylnaphtalin,

Krystallsystem: monosymmetrisch.

$$a : b : c = 1.3040 : 1 : ?$$

$$\beta = 76^{\circ} 44'.$$

Beobachtete Formen:  $c = \{001\}$  OP und  $m = \{110\} \infty P$ .

Die Krystalle bilden grosse glänzende Tafeln von einer Länge bzw. Breite bis zu 15 mm und einer Dicke bis zu 1 mm. Als Randflächen wurden einzig diejenigen des Prismas beobachtet, so dass die Bestimmung der Constanten eine unvollständige bleibt.

Beobachtet:

$$m : m = (110) : (\bar{1}10) = 103^{\circ} 32'$$

$$m : c = (110) : (001) = 81^{\circ} 50'$$

Spaltbarkeit vollkommen nach der Basis. Durch die Basis treten keine optischen Axen aus.

<sup>1)</sup> Diese Berichte 24, 3918.